



EMMA MOORE/POSAUNE; AMIR LEVY, AHMAD GHARABLI/AFP, DEBBIE HILL/POOL/AFP VIA GETTY IMAGES; ARIAN ZWEGERS, OSEVENO, ALPHA BAKEMONO VIA WIKIMEDIA COMMONS

Wer steckt hinter dem Krieg gegen Netanjahu?

Die Angriffe auf Israels Staatsoberhaupt gehen auf einen Mann zurück.

- Richard Palmer und Mihailo S. Zekic
- [01.08.2024](#)

Israel kämpft im Moment um sein Leben. Nach monatelangem Krieg mit der Hamas in Gaza hält die Hamas immer noch 100 israelische Geiseln tot oder lebendig. Täglich sterben weiterhin Soldaten. Und nun sieht sich Israel im Norden einem weitaus mächtigeren iranischen Stellvertreter gegenüber: Die Hisbollah. Seit dem 8. Oktober wurden über 5000 Raketen, Drohnen und Raketen vom Libanon aus auf Israel abgefeuert. Jetzt kommen sie noch schneller: Mehrmals am Tag rennen Israelis in Schutzräume, und 100 000 Israelis sind auf unbestimmte Zeit vertrieben. Die Wahrscheinlichkeit eines umfassenden Krieges mit der Hisbollah lässt die Israelis unruhig werden, wenn weitere Familienmitglieder zum Dienst einberufen werden.

Während Benjamin Netanjahu, der israelische Premierminister, sich bemüht, diesen Krieg zu führen, muss er sich mit seinen eigenen Kämpfen auseinandersetzen. Internationale Gerichte greifen ihn an und drohen ihm mit internationalen Haftbefehlen. Im eigenen Land geht eine extrem störende israelische Minderheit täglich auf die Straße, legt Autobahnen lahm und fordert den Sturz Netanjahus. Und innerhalb seiner zerbrechlichen Regierung kämpft er um Einigkeit, da politische Parteien zu seiner Rechten damit drohen, die Koalition zu verlassen.

PT_DE

Hinter den Kulissen gibt es einen Feind, mit dem Netanjahu und Israel konfrontiert sind, der die gegnerischen Kräfte gestärkt hat und in all diesen Kämpfen eine Rolle spielt.

Dieser Feind ist der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten, Barack Hussein Obama.

Anhaltende Feindschaft

Seit Mai 2009, als Netanjahu sich mit dem neu gewählten Präsidenten Obama traf, sind die beiden Männer zerstritten.

„Als wir zur palästinensischen Frage übergangen“, sagte Netanjahu, „zog Obama die Handschuhe aus.“ Obama machte Israel für den arabisch-jüdischen Konflikt verantwortlich, forderte eine Zwei-Staaten-Lösung und bestand darauf, dass „kein einziger Ziegelstein“ zu irgendeiner israelischen Siedlung hinzugefügt werden dürfe. Netanjahu war damit nicht einverstanden und sagte dem Präsidenten: „Ich werde tun, was immer ich tun muss, um mein Land zu verteidigen.“

In seiner berühmten Kairoer Rede einen Monat später machte Obama deutlich, dass die beiden auch in Bezug auf den Iran unterschiedlicher Meinung sein würden. „Keine einzelne Nation sollte sich aussuchen, welche Nation Atomwaffen besitzt“,

sagte er und signalisierte, dass Amerika dem Iran nicht im Wege stehen würde, die Bombe zu bekommen.

Die iranische Theokratie lehnt die amerikanischen Werte und Interessen grundlegend ab. Dennoch wurde die Stärkung des Irans unter dem Deckmantel, der Region Frieden zu bringen, zu einem wichtigen Bestandteil von Obamas Politik.

Die US-Medien, das außenpolitische Establishment und viele Politiker haben sinnloserweise mitgemacht. Benjamin Netanjahu wurde zu Obamas wichtigstem Gegner.

Netanjahu hat die Absichten Obamas öffentlich bloßgestellt – vor allem in seiner Rede vor dem US-Kongress 2015. Letztendlich gelang es ihm nicht, das Iran-Abkommen zu stoppen, aber er hat den Widerstand dagegen angeheizt und es zu einem wichtigen Thema in den Vereinigten Staaten gemacht. Auch dank der Arbeit von Herrn Netanjahu hat Donald Trump, sobald er im Amt war, das Abkommen wieder rückgängig gemacht und dem Iran die Flügel gestutzt.

Sowohl für die palästinensische Eigenstaatlichkeit als auch für das iranische Atomabkommen wurde Benjamin Netanjahu zu Barack Obamas Haupthindernis. Sein Ziel, „dieses Ergebnis persönlich mit all der Geduld und Hingabe zu verfolgen, die die Aufgabe erfordert“, machte es also notwendig, Netanjahu loszuwerden.

Auf Wiedersehen, Bibi?

Obamas Bemühungen, Netanjahu zu entthronen, begannen mit öffentlichen Brüskierungen und Kritiken. Amerika ist der wichtigste Verbündete Israels. Die israelischen Wähler wollen im Allgemeinen, dass sich ihre Führer mit Washington vertragen. Indem er seine Missbilligung zeigte, hoffte Obama, die Wähler davon zu überzeugen, Netanjahu zu stürzen.

Das taten sie nicht, also wurden die Angriffe intensiviert.

2015, bei der letzten israelischen Wahl vor seinem Ausscheiden aus dem Amt, setzte Obama das US-Außenministerium gegen Netanjahu ein. Es gab rund 350 000 Dollar (320 000 Euro) für die Finanzierung einer Wahlkampfgruppe aus, die die „Jeder-außer-Netanjahu“-Agenda vertrat. Das ist eine relativ kleine Summe, aber ein wichtiges Signal, dass die US-Regierung hinter dieser Gruppe stand. Einer von Obamas Top-Wahlstrategen, Jeremy Byrd, reiste nach Israel, um die Gruppe zu beraten und sie mit Wahlkampfmitteln zu versorgen.

Dennoch hat Netanjahu die Wahl 2015 gewonnen.

Auch nach Obamas Ausscheiden aus dem Amt ging sein Programm des Regimewechsels weiter. Als Präsident Donald Trump sein Amt antrat, ernannte er einen neuen Botschafter in Israel. Doch Obamas Mann, Botschafter Dan Shapiro, kehrte nicht nach Hause zurück. Stattdessen blieb er dort, wo er weiterhin Brücken zwischen Obamas Leuten und Anti-Netanjahu-Gruppen bauen konnte.

Trotz politischer Opposition und wiederholter Wahlen klammerte sich Netanyahu an die Macht.

Als Joe Biden 2021 ins Weiße Haus einzog, wurde seine Amtszeit effektiv zu Obamas dritter Amtszeit. Schließlich verlor Netanjahu im März 2021 die Wahl und wurde durch eine neue Koalition ersetzt.

Das Problem war, dass sich diese neue Koalition nur in einem Punkt einig war: Sie wollten Netanjahu loswerden. Damit hatten sie nichts mehr gemeinsam. Ein Jahr später zerbrach die Koalition, und im Dezember 2022 war Netanjahu wieder da.

Obamas Leute mussten sich einen anderen Plan ausdenken. Diesmal nutzten sie die Kontroverse um den Obersten Gerichtshof Israels als Waffe.

Dieses Gericht hat sich selbst die Befugnis gegeben, Gesetze, die ihm nicht gefallen, aufzuheben, und zwar nicht auf der Grundlage rechtlicher Überlegungen, sondern weil sie „unvernünftig“ sind. Netanjahu und seine Unterstützer haben diesen Machtmissbrauch bekämpft. Andere befürchten, dass ein gelähmtes Gericht sie der Tyrannei ausliefern würde. Obama hat die Gelegenheit ergriffen, diese Spaltung zu vertiefen und auszunutzen. Er hat seinen Werkzeugkasten des Arabischen Frühlings entstaubt und die Straßenproteste in Israel gefördert.

Wieder einmal hat das Außenministerium eine kleine, aber symbolisch bedeutsame Finanzierung für Protestgruppen wie die Bewegung für eine gute Regierung bereitgestellt. Dieselben „wohltätigen“ Organisationen, die bei den US-Wahlen 2020 zur massenhaften Briefwahl aufgerufen haben, haben sich ebenfalls engagiert. Der New Israel Fund, der von den Open Society Foundations von George Soros unterstützt wird, war ein wichtiger Akteur.

Dann stellte sich der US-Botschafter Thomas Nides hinter die Anti-Netanjahu-Demonstranten und sagte: „Ich glaube wirklich, dass die meisten Israelis nicht wollen, dass Amerika sich aus ihren Angelegenheiten heraushält.“ Er warnte auch, dass Amerikas Unterstützung für Israel bei den UNO auf „Demokratie“ und „gemeinsamen Werten“ beruhe – eine versteckte Drohung, dass Amerika Israel bei der UNO im Stich lassen würde, wenn Israel sich nicht fügen würde.

Krieg

Dann kam der 7. Oktober 2023. Das Massaker an diesem Tag wäre höchstwahrscheinlich nicht passiert, wenn die Regierungen Obama und Biden nicht Milliarden in Form von Sanktionserleichterungen an den Iran geschickt hätten, um sie für seine Stellvertreter auszugeben. Es wäre nicht passiert, wenn die US-Regierung eine glaubwürdige Vergeltungsdrohung ausgesprochen hätte (wie Trumps Ermordung des iranischen „Supergenerals“ Qassem Suleimani). Das soll nicht heißen,

dass der 7. Oktober wesentlich vom Obama-Biden-„tiefen Staat“ organisiert wurde. Aber alles, was die Biden-Regierung unternahm – einschließlich der Verlängerung der Sanktionserleichterungen und der Wiederaufnahme der Atomverhandlungen – trug dazu bei, den Iran auf einen Angriff durch seinen Hamas-Vertreter vorzubereiten. Und der Krieg hat sicherlich dazu beigetragen, Netanjahu zu unterminieren.

Als Israels Regierungschef war Netanjahu derjenige, der letztlich für das größte geheimdienstliche Versagen in der Geschichte des Landes verantwortlich war, das zum größten Massaker an Juden seit dem Holocaust führte. Umfragen zeigten, dass eine überwältigende Zahl von Israelis Netanjahu loswerden wollte.

Doch trotz des Drucks aus allen Richtungen, zurückzutreten oder Neuwahlen anzusetzen, hat Netanjahu an der Macht festgehalten. Die Israelis sind weitgehend dafür, dass er vorübergehend an der Macht bleibt, um den Krieg gegen die Hamas und andere Stellvertreter des Iran zu führen. Viele Experten waren der Meinung, dass der Krieg für Netanjahu schlecht ausgehen würde; die israelischen Verteidigungskräfte haben es mit einem verschanzten städtischen Feind zu tun. Aber auch wenn es nicht perfekt gelaufen ist, hat Israel massive Verluste unter seinen Soldaten und Zivilisten vermieden.

Jetzt stellt der Krieg eine doppelte Bedrohung für die Agenda von Obama dar: Netanjahu könnte überleben – und die Hamas könnte gelähmt werden.

Die Hamas ist ein wichtiges Werkzeug für den Iran. Wenn sie ausgelöscht wird, würde dies Obamas Plan, den Nahen Osten radikal umzugestalten, untergraben. Das ist der Grund, warum Amerika versucht hat, Israel aus Rafa herauszuhalten, warum Biden versprochene Hilfe für Israel zurückgehalten hat und warum er Israel davon abgehalten hat, auf den iranischen Raketenangriff im April zu reagieren. Die Biden-Regierung hat auch versucht (und ist teilweise gescheitert), einen Steg zu bauen, über den Außenstehende ohne israelische Aufsicht „Hilfe“ (oder Waffen) an die Hamas schicken können.

Obama und Co. haben auch versucht, die Unterstützung der USA für Israel zu untergraben. Finanziere, die mit Obama verbunden sind, haben Studentenproteste an Universitäten in ganz Amerika unterstützt. Zu den Studentenprotesten „gehören einige der größten Namen in demokratischen Kreisen: Soros, Rockefeller und Pritzker“, berichtet Politico. „[Eine] kleine Gruppe wohlhabender Schwergewichte spielt bei der Finanzierung der Pro-Hamas-Bewegung oft eine überragende Rolle“.

Wichtige Unterstützer der Proteste waren Jewish Voice for Peace und IfNotNow. Diese werden von der Tides Foundation unterstützt, einer Gruppe, die von George Soros und früher auch von Bill und Melinda Gates unterstützt wurde. Nick und Susan Pritzker, die Bidens Kampagne für 2020 mit mehr als 300 000 Dollar (275 000 Euro) unterstützt haben, finanzieren heute pro-palästinensische Proteste. Susan Pritzker und Obama sind alte Freunde.

Die Proteste haben die Wahrnehmung in Amerika verzerrt. Achtzig Prozent der Amerikaner sagen, dass sie Israel gegenüber der Hamas unterstützen, so eine Umfrage vom 24. und 25. April unter fast 2000 registrierten Wählern, aber die Proteste erwecken den Eindruck, dass es eine Spaltung und Verdienste auf beiden Seiten gibt.

Känguru-Gerichte

Netanjahu wurde auch auf internationaler Ebene angegriffen. Der Internationale Gerichtshof (IGH) ermittelt gegen Israel wegen Völkermordes und hat Urteile gefällt, die Israel in einem schlechten Licht erscheinen lassen. Der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH), Karim Khan, hat Netanjahu persönlich sowie Israels Verteidigungsminister Yoav Gallant beschuldigt, Kriegsverbrechen begangen zu haben.

Beide dieser Organisationen haben Verbindungen zu Barack Obama.

Als der IGH seine Völkermorduntersuchung begann, war Joan Donoghue Leiterin des Gerichts. Sie war direkt aus Obamas Außenministerium zum Gericht gewechselt, wo sie als leitende Juristin tätig war. „Sie beriet bei der Anwendung von Menschenrechtsgesetzen und der Ausarbeitung von UNO-Resolutionen und beaufsichtigte die juristische Arbeit im Zusammenhang mit dem Seerecht und den Genehmigungsverfahren für Verträge“, heißt es in einer ihrer Biografien. „Sie setzte auch die Durchführungsverordnungen von Präsident Obama zu Guantanamo um, einschließlich Inhaftierung und Verhöre.“

Als Donoghues Amtszeit Anfang des Jahres endete, wurde sie von Sarah Cleveland, einer weiteren Rechtsberaterin des Außenministeriums während der Obama-Jahre, im IGH ersetzt. Während ihrer Amtszeit (2009-2011) war sie an der juristischen Arbeit in den Bereichen Krieg, Terrorismusbekämpfung und Menschenrechte beteiligt. Sie hat zwar nicht Donoghues Titel als Oberste Richterin geerbt, aber sie ist immer noch eine ehemalige Obama-Beauftragte, die jetzt einem internationalen Gremium angehört, das Israel angreift.

Amal Clooney, die Ehefrau des Schauspielers und Aktivisten George Clooney, war eine der Staatsanwälte des IStGH, die empfahlen, Netanyahu zu verfolgen. Berichten zufolge hat Khan sie ausdrücklich gebeten, an diesem Fall mitzuwirken.

Die Clooneys und die Obamas sind seit langem befreundet. Bereits 2006 setzte sich George mit dem damaligen Senator Obama für Themen wie die Darfur-Krise im Sudan ein. Im Jahr 2009 lud Präsident Obama Clooney ins Weiße Haus ein, um die Afrikapolitik zu diskutieren, und Clooney bot außenpolitische Beratung an. Erst im Jahr 2022 kündigten die Stiftungen von Clooney und Obama sowie die Bill & Melinda Gates Foundation gemeinsame Projekte an. Die Clooneys luden die Obamas in ihr Ferienhaus am Comer See in Italien ein.

Die Leute an der Spitze dieser Gerichte gehören zum sozialen Umfeld der Obamas. Wenn man bedenkt, wie viel Einfluss ihm seine Leute in Washington gegeben haben, wer kann dann sagen, dass er nicht auch in Foren wie dem IStGH und dem IGH

ähnlichen Einfluss genommen hat?

Der istgh hat die geringere Macht von beiden; ohne die Durchsetzung durch den UNO-Sicherheitsrat(UNSC) ist er machtlos. Aber die Entscheidung des istgh bedeutet, dass jedes Land, das dem Römischen Statut (das den istgh ins Leben gerufen hat) beigetreten ist, verpflichtet wäre, Netanjahu zu verhaften, wenn er jemals seinen Fuß auf ihren Boden setzt. Dazu gehören die Europäische Union, das Vereinigte Königreich, Kanada, Australien, Japan und viele andere einflussreiche Länder.

Das Urteil bringt ihn auch in eine unrühmliche Gesellschaft. Aufgrund mangelnder Durchsetzungsmechanismen zögert der istgh im Allgemeinen, amtierende Regierungschefs anzuklagen. Der sudanesischer Präsident Omar al-Bashir – der Mann, der für den berüchtigten Völkermord in Darfur verantwortlich ist – war 2009 eine Ausnahme. Der istgh hat ihn 2020 verhaftet. Letztes Jahr hat der istgh einen Haftbefehl gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin wegen der Massenentführung von ukrainischen Babys erlassen, die ebenfalls unter den Tatbestand des Völkermords fällt. Nach Ansicht des istgh ist Netanjahu ein Verbrecher wie Bashir und Putin.

Nicht jeder in den USA unterstützt den istgh. Das Repräsentantenhaus stimmte am 4. Juni für ein Gesetz, das den Gerichtshof bis zur Zustimmung des Senats sanktionieren würde. (Der von den Demokraten kontrollierte Senat hat es nicht eilig, das Gesetz zu verabschieden, und Biden sagte, er sei „entschieden gegen“ das Gesetz.) Biden seinerseits nannte Khans Schlussfolgerungen „empörend“.

Vereinte Nationen gegen Israel

Am 31. Mai teilte Joe Biden der Welt mit, dass Israel einen neuen Friedensplan vorgelegt habe, der für die Hamas annehmbar schien. Ein dreistufiger Rückzug aus dem Gazastreifen würde die Geiseln befreien und den Krieg beenden.

Biden hat gelogen. Es handelte sich um denselben nichtigen Friedensplan, den seine Regierung wochenlang vorangetrieben hatte, getarnt als neue israelische Initiative. Die Tatsache, dass er den größten Teil seiner Rede damit verbrachte, die Israelis davon zu überzeugen, den Plan zu akzeptieren, den sie angeblich entwickelt hatten, war ein Hinweis darauf, dass etwas nicht stimmte.

Aber wie gesagt, Joe Biden ist nicht der eigentliche Motor hinter diesem Plan.

Einige Tage später lud Obama einen dreiteiligen Beitrag auf seinem X-Konto hoch, in dem er Bidens Plan befürwortete. Er nannte ihn „einen klaren, realistischen und gerechten Plan für einen sofortigen Waffenstillstand und die Beendigung des Krieges in Gaza“, der den Palästinensern „die Sicherheit, die Freiheit und die Selbstbestimmung geben würde, die sie so lange gesucht haben“.

Am 10. Juni haben die USA der UNO einen Waffenstillstandsplan vorgeschlagen, der auf Bidens Vorschlag basiert. Monatlang hat sich die UNO schwer getan, eine sinnvolle Antwort auf den Krieg zwischen Israel und der Hamas zu finden. Doch am 10. Mai stimmte der Sicherheitsrat dem Vorschlag fast einstimmig zu. Von seinen 15 Mitgliedern stimmten 14 mit Ja und Russland enthielt sich der Stimme, so dass die Maßnahme verabschiedet werden konnte.

In der Resolution heißt es, Israel habe die Bedingungen bereits akzeptiert. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels hat Israel den Waffenstillstandsvorschlag noch nicht öffentlich angenommen, aber es hat angedeutet, dass es ihn einhalten könnte. Streng genommen zwingt die Resolution Israel zu nichts, und die Hamas muss sie noch formell akzeptieren. Aber es könnte durchaus sein, dass es die von Obama unterstützte Resolution ist, der sich Israel unterwirft.

Vertretungen in Israel

All diese Angriffe setzen Netanjahu unter Druck. Aber um ihn aus dem Amt zu entfernen, muss ein Lokalpolitiker das Messer schwingen. Viele wollen seinen Job, aber auch hier zeigen die Umfragen, dass die Israelis mit überwältigender Mehrheit für Netanjahu sind, zumindest solange, bis die Hamas beseitigt ist.

Deshalb hat die Regierung Biden versucht, die Rivalen zu ermutigen. Letzten Monat lud sie Benny Gantz zu einem Besuch ein. Die *Financial Times* schrieb, dass er behandelt wurde, „als wäre er der Regierungschef. Zu beten, dass Benny Gantz Benjamin Netanjahu als nächsten Premierminister des Landes ablöst, ist jetzt die inoffizielle Politik des US-Präsidenten“ (8. Mai).

Die Regierung Biden versucht eindeutig, Netanjahus Koalition zu spalten. Gaudi Taub schrieb in *Tablet*: „Noch nie zuvor hat eine amerikanische Regierung so systematisch daran gearbeitet, die israelische Demokratie und Souveränität zu untergraben – eine Anstrengung, die im Kontext eines existenziellen Überlebenskampfes nach einer abscheulichen, groß angelegten terroristischen Mordserie besonders schockierend ist. Kriege bieten Gelegenheiten, und es scheint klar zu sein, dass die Gelegenheit, die die Regierung Biden in den Anschlägen vom 7. Oktober sah, weniger mit der Gewährleistung der Sicherheit Israels zu tun hatte als damit, jeglichen verbleibenden Widerstand gegen Washingtons pro-iranische Politik der regionalen Integration zu ersticken“ (7. Mai).

Gantz ist am 9. Juni aus dem Kriegskabinett zurückgetreten. Das Ausscheiden seiner ironisch benannten Gruppe Nationale Einheit aus Netanjahus Koalition hat bisher nichts zu bedeuten. Netanjahu hat immer noch genug Sitze in der Knesset, um eine Regierung zu bilden. Aber gerade jetzt, wo sich der Krieg dem Ende zuneigt, lässt die Tatsache, dass jemand, der von den USA umworben wird, dieses politische Kunststück vollführt, darauf schließen, dass etwas nicht stimmt.

Endspiel

Obama sagte, er werde die Gründung eines palästinensischen Staates „persönlich verfolgen“, „mit all der Geduld und Hingabe, die die Aufgabe erfordert.“ Er hat bereits gezeigt, dass er bereit ist, so lange zu arbeiten, wie es nötig ist, um die Vereinigten Staaten grundlegend zu verändern. Wird er dasselbe mit dem Nahen Osten tun?

Was Obama will, ist ein sofortiger und einseitiger Rückzug Israels aus dem Gazastreifen, dem Westjordanland und Ostjerusalem. Nominell würde die Palästinensische Autonomiebehörde unter der Führung von Mahmoud Abbas die Regierung des neuen Staates übernehmen. Aber Abbas ist ein korrupter Autokrat, der die Hälfte seines Reiches als sein persönliches Lehen führt und die andere Hälfte an Terrorgruppen verloren hat. Die meisten Palästinenser wollen ihn loswerden. Die Hamas hingegen gewinnt auf der Straße an Popularität. Und jedes „Waffenstillstandsabkommen“ würde die Hamas international legitimieren.

Der Gazastreifen ist ein tödlicher Dorn in Israels Auge. Aber ein von der Hamas beherrschtes Westjordanland wäre ein katastrophaler Alptraum. Der nächste Krieg im Nahen Osten würde viel größer, länger und blutiger ausfallen. Wenn dieser Waffenstillstand angenommen wird, wäre die *Hamas zu einem Holocaust gleichen Ausmaßes wie die Nazis fähig*. Jeder weiß das. Obama weiß das.

Warum sollte ein amerikanischer Regierungschef diesen Waffenstillstand dann vorantreiben?

Die Bibel offenbart die geistliche Realität hinter den Weltereignissen, die einzige Möglichkeit, Trends wie diesen zu verstehen. Daniel 8, 9-12 und 11, 21-31 prophezeien von einem Mann, der den Tempel in Jerusalem schließen und die Juden angreifen wird.

Im zweiten Jahrhundert v. Chr. belagerte Antiochus IV. Epiphanes Jerusalem und tötete Zehntausende von Juden. Er plünderte den Tempel, entweihte ihn und versuchte, die Religion der Juden zu zerstören. Daniel 11, 31 beschreibt diesen Angriff, indem er sagt, er werde „Heiligtum und Burg entweihen und das tägliche Opfer abschaffen und das Gräuelbild der Verwüstung aufstellen.“

Jesus Christus bezieht sich in Matthäus 24, 15 eindeutig auf diesen Vers und spricht ausdrücklich von „den Gräueln der Verwüstung ... wovon gesagt ist durch den Propheten Daniel“. Aber er spricht nicht von einem vergangenen Ereignis, sondern von etwas, das in der Endzeit geschehen wird. Es ist klar, dass Antiochus Epiphanes nicht die Haupterfüllung dieser Prophezeiung ist. Er ist ein Typus für weitere, die folgen werden, Männer mit einem besonderen Hass auf Gottes Hütte und die Juden.

Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, erklärte diese Prophezeiung im Jahr 2016 und schrieb: „Daniel 8 ... ist mehr als eine Vorhersage; es ist eine *Prophezeiung Gottes* darüber, was Antiochus in der heutigen Zeit *tun wird*! Gott sagt, dass diese Prophezeiung hier in diesem letzten Ende drei verschiedene Male herrschen wird. Dies ist eine Prophezeiung für die Endzeit, und sie steht in der Bibel des jüdischen Volkes.“

„Wir haben einen modernen, politischen Antiochus, der unsere Nation [Amerika] führt. Und jetzt interagiert dieser Antiochus mit dem [Führer] von Juda – der jüdischen Nation!“ (*Trumpet* [Posaune], März 2016).

Warum hasst Obama die Juden so sehr? Weil er unter dem Einfluss des Teufels steht, und wegen der Verbindung der Juden zu Gott. „Gott hat den Juden das Zepter versprochen“, erklärt Herr Flurry. „Sie wurden auch auserwählt, das Alte Testament und den heiligen Kalender zu bewahren – ‚was Gott geredet hat‘ (Römer 3, 1-2)“ (ebd.). Dieser Mann hasst die Juden *und* die biblischen Werte, die in der Verfassung der Vereinigten Staaten zum Ausdruck kommen. Deshalb arbeitet er so hart daran, sowohl die Vereinigten Staaten als auch den Nahen Osten grundlegend zu verändern.

2. Könige 14 liefert den Kontext für das, was wir heute in Israel erleben: „Denn der Herr sah den bitteren Jammer Israels an, dass sie bis auf den letzten Mann dahin waren und kein Helfer in Israel war. Und der Herr hatte nicht gesagt, dass er den Namen Israels austilgen wollte unter dem Himmel, und errettete sie durch Jerobeam, den Sohn des Joasch“ (Verse 26-27).

„Die Bibel zeigt, dass Gott in der Antike das Königreich Israel errichtete, um Ihn zu repräsentieren“, schrieb Herr Flurry in *Amerika unter Beschuss*. „Satan griff diese Nation auf jede erdenkliche Weise an. Die Geschichte zeigt, dass es im neunten Jahrhundert vor Christus von einem Feind fast vollständig zerstört wurde – aber Gott griff ein. ... Israel befand sich in *bitterer Bedrängnis* – es stand kurz davor, ausgelöscht zu werden! Es gab Bestrebungen, den Namen Israels auszulöschen – ein zutiefst satanisches Ziel.“

Herr Flurry fährt in dem Buch fort, um zu zeigen, dass dies nicht nur eine alte Geschichte ist. Das Buch der Könige gehört zu den früheren Propheten, die hauptsächlich Prophezeiung für diese Endzeit sind. (Fordern Sie Gerald Flurrys kostenloses Buch *The Former Prophets* [Die früheren Propheten; derzeit nur in Englisch verfügbar] an) 2. Könige 14 ist eigentlich eine *Prophezeiung*, die die Bedingungen in *unserer* Zeit beschreibt. Das bedeutet, dass ein moderner Antiochus *heute* versucht, das gleiche Ziel zu erreichen: den Namen Israels auszulöschen.

Die Welt bekam am 7. Oktober einen harten Blick darauf, was es bedeutet, den Namen Israels auszulöschen. Aber der Schaden, den die Hamas von Gaza aus angerichtet hat, so schrecklich er auch war, war begrenzt. Ein von der Hamas kontrolliertes Westjordanland wäre eine tickende Zeitbombe, die den plötzlichen Tod für die Nation bedeuten würde.

Es gibt aber auch eine gute Nachricht. Dieselben Prophezeiungen, die von „keinem Helfer für Israel“ sprechen, zeigen auch, dass Gott sieht, was geschieht, und einen Plan hat, um die Nation zu retten. Gott beabsichtigt, dieses Übel für alle sichtbar zu entlarven. Auf diese Weise wird Er den Nationen Israels – einschließlich des jüdischen Staates Israel, aber nicht nur – eine letzte Chance geben, sich Ihm zuzuwenden.